

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1949

54 (12.9.1949)

ETTlinger ZEITUNG

Erscheinungsweise: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag mittig, Frei Haus 1.65, im Verlag abgeholt 1.63, durch die Post 1.65 zuzüglich 36 Dpf. Zustellgeld, Einzelnummer 15 Dpf.

Badischer Landsmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

1./50. Jahrgang

Montag, den 12. September 1949

9r. 54

Im Zeichen der Bundespräsidenten-Wahl

Vor dem Zusammenritt der Bundesversammlung — Entscheidung vielleicht erst am Dienstag?

Von unserem nach Bonn entsandten Sonderberichterstatter von Wechmar.

v. W. Bonn. In ununterrichteten Kreisen Bonn rechnet man damit, daß sich die Wahl des Bundespräsidenten durch die am Montag um 16 Uhr zusammentretende Bundesversammlung möglicherweise bis Dienstag hinstrecken wird. Dieser Fall könnte eintreten, falls die SPD darauf bestehen sollte, im ersten und zweiten Wahlgang einen eigenen Kandidaten aufzustellen.

Für den einzelnen Wahlgang wird mit einer Dauer von drei Stunden gerechnet, in denen die 804 Mitglieder der Bundesversammlung — 402 Abgeordnete des Bundestages und 402 von den Landtagen der Länder gewählte Vertreter — einzeln in geheimer Abstimmung ihre Stimme abgeben müssen. Während im ersten Wahlgang nur die absolute Mehrheit die Entscheidung bringen kann, genügt im zweiten Wahlgang die einfache Mehrheit.

Adenauer nach wie vor für Heuss

Die Verhandlungen um die Wahl des Bundespräsidenten gingen am Sonntag unentwegt weiter, ohne daß es zu einer endgültigen Klärung der Situation kam. Sowohl die CDU als auch die FDP bekräftigten nach wie vor die Wahl von Professor Heuss. Einer Äußerung Jakob Kaisers zufolge hält Adenauer schon aus der Erwägung heraus, daß Heuss Süddeutscher und Protestant ist, an dessen Kandidatur fest. Adenauer selbst erklärte am Sonntag, daß bei der Wahl des Bundespräsidenten in der CDU/CSU kein Fraktionszwang herrschen werde.

Ein Sprecher der FDP erklärte, bei einer Probeabstimmung der CDU/CSU-Fraktion habe sich die Mehrheit der Abgeordneten für Professor Heuss ausgesprochen. 3 Abgeordnete enthielten sich der Stimme. 39 CDU-Politiker hätten für die Wahl von Dr. Schlange-Schöningens zum Bundespräsidenten gestimmt.

Wie schon bekannt wird, wurden bei den Verhandlungen der CDU/CSU-Abgeordneten am Sonntag in der allgemeinen Aussprache drei Kandidaten für den Posten des Bundespräsidenten genannt: Professor Heuss (FDP), Dr. von Schlange-Schöningens (CDU) und der nordrhein-westfälische Ministerpräsident und Vorsitzende des Bundestags, Karl Arnold (CDU). Dr. Adenauer, der die Tagung eröffnete, hatte die Kandidatur von Professor Heuss befürwortet.

Schauprozess gegen Tito in Ungarn

Rayk soll ungarischen Staatsstreich mit Hilfe von Jugoslawen vorbereitet haben

Budapest (R). Die Budapest Press brachte jetzt den Wortlaut der Anklage gegen den früheren ungarischen Außenminister Rayk, der der kommunistischen Partei angehört. Am kommenden Freitag beginnt die Hauptverhandlung gegen Rayk wegen Hoch- und Landesverrats.

Die Anklage legt ihm zur Last, er habe einen Staatsstreich in Ungarn mit Hilfe Jugoslawen geplant.

Der Stellvertreter Ministerpräsident Rakosi und zwei andere Regierungsmitglieder sollten durch gedungene Jugoslawen ermordet werden. Rayks Anhänger sollten den Befehl über die Armee übernehmen und er selbst Ministerpräsident werden, so heißt es in der Anklage. Das Ziel dieses Staatsstreiches sei der Anklage zufolge die Vereinigung Ungarns und Jugoslawiens unter Führung von Marshall Tito gewesen. Ferner heißt es in der Anklageschrift, der jugoslawische Innenminister Rankowitsch sei im Herbst heimlich nach Ungarn gekommen, um den ungarischen Verschwörern die Weisungen Titos zu überbringen.

Gleichzeitig mit Rayk werden sich am Freitag 7 andere ehemals führende Kommunisten zu verantworten haben, darunter der frühere Generalstabschef General Palpy, der den militärischen Handstreich vorbereitet haben soll. Angeklagt ist ferner der jugoslawische Staatsangehörige Brankoff, früher jugoslawischer Geschäftsträger in Budapest. Brankoff trat vor Monaten von seinem Posten zurück und erklärte sich als Anhänger des Kommunismus und Gegner Titos. Die Anklage behauptet, er habe dies auf Anweisung von General Rankowitsch getan, um seine Spionagetätigkeit ausüben zu können. Wie es heißt haben alle Angeklagten beim Verhör im Gefängnis Geständnisse abgelegt. Der Anklage zufolge soll auch der amerikanische Nachrichtendienst in die Angelegenheit verwickelt sein.

Partisanen zwischen den Fronten
Die Kommunisten nähern sich Kanton und Hongkong

L. Eine charakteristische Erscheinung der sich jetzt nach Südkina verlagernden militärischen Operationen ist, wie der „Observer“ berichtet, das allgemeine Auftreten von starken Partisanen-Verbänden zwischen den Fronten. Während sich die kom-

Hellwege erwartet Wahl von Heuss

Der Vorsitzende der Deutschen Partei, Hellwege, äußerte sich nach einer Unterredung mit Dr. Adenauer optimistisch für die Wahl von Prof. Heuss. Er sagte: „Auch wenn die SPD einen eigenen Kandidaten aufstellt, glaube ich, daß die Wahl von Prof. Heuss gesichert ist. Die Wahl muß ein einmütiges Bekenntnis sein, und ich begrüße es, wenn nur ein Wahlgang notwendig wäre.“

Auch der frühere Reichspräsident Löbe äußerte sich zur Frage des Bundespräsidenten und sagte, diese Frage sei der Anlaß zu einem Kampf der Rechten gegen die Linke geworden. Auch die Gespräche zwischen Dr. Adenauer und Dr. Schumacher hätten an dieser Tatsache nichts ändern können. Die Sozialdemokraten würden jetzt vermutlich einen eigenen Kandidaten aufstellen, der aber kaum Aussicht auf Erfolg habe.

Wie weiter verläuft, sollen sich in den letzten Tagen einige führende Mitglieder der SPD für die Wahl Dr. von Schlange-Schöningens ausgesprochen haben.

CSU-Abgeordneter Meier für Brüning

Der Landesvorsitzende der CSU, Ministerpräsident Dr. Ehard, erklärte, der Vor-

schatz des CSU-Abgeordneten Meier, den ehemaligen Reichskanzler Dr. Brüning als Kandidaten für den Posten des Bundespräsidenten aufzustellen, sei auf eigene Initiative Meiers zurückzuführen. Der Landesvorstand der CSU sei von dieser Absicht nicht unterrichtet gewesen.

Dr. Ott stößt zur WAV

Der Eßlinger Abgeordnete der Notgemeinschaft, Dr. Ott, hat sich am Sonntag als Hospitant der WAV-Fraktion angeschlossen. Die WAV verfügt somit über 13 Stimmen im Bundestag.

Ost-LDP zum Weststaat

Est. Berlin. Die Parteileitung der Ost-LDP sagt in einer Erklärung zur Konstituierung des deutschen Bundesrates Not und Elend für Westdeutschland als unausbleibliche Folgen dieser Entwicklung voraus. In der Erklärung heißt es u. a., welche Aufregung es wohl im Westen verursacht haben würde, wenn man in der Ostzone einen Separatstaat mit Besatzungsstatus unter dem Donner der Kanonen der Roten Armee aus der Taufe gehoben hätte.

Bekämpfung der Dollarkrise

Erster Beschluß der Washingtoner Konferenz

Washington (NBC). Die Drei-Mächte-Konferenz in Washington hat ihren ersten wichtigen Beschluß gefaßt. Die Konferenz kam überein, die Anlage amerikanischen und kanadischen Kapitals im Sterlingraum zu fördern, besonders in den weniger entwickelten Gebieten. Diese Kapitalanlagen werden über die Weltbank sowie über die amerikanische Ein- und Ausfuhrbank geleistet.

Wie zu dem Beschluß in Sachverständigenkreisen bemerkt wird, geht der Entschluß, amerikanische Kapitalanlagen im Ausland zu erleichtern, der Dollarknappheit auf den Grund. Da Amerika keinen großen Einfuhrbedarf hat, kann im amerikanischen Außenhandel nur durch Kapitalausfuhr ein gleichmäßiges Verhältnis hergestellt werden. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß das Problem der unmittelbaren Dollarknappheit weiter besteht, ebenso die Frage der Absatzmöglichkeiten in den Dollargebieten für jene zusätzlichen Waren, die auf Grund des Anleiheprogramms hergestellt werden.

Der französische Finanzminister Pétice, der sich gleichfalls in Washington befindet, erklärte, es seien auch Beschlüsse gefaßt worden, um das amerikanische Privatkapital zur Anlage in französischen Gebieten anzuregen.

Es wird mit Nachdruck — demontiert

Oberhausen. Bei der Ruhr-Chemie AG arbeiten jetzt über 200 Demontagearbeiter am Abbau der Anlagen, die zur Herstellung von Benzin aus Kohle dienen. Ihre Zahl wird voraussichtlich noch erhöht werden. Die Werkleitung ist bemüht, für ihre durch die Demontage arbeitslos gewordene Belegschaft eine andere Beschäftigung zu finden und hat noch keine Kündigungen ausgesprochen.

Wird der japanische Friedensvertrag erörtert?

Washington (NBC). Der amerikanische Außenminister Acheson wird voraussichtlich in der kommenden Woche mit Vertretern der britischen und französischen Regierung den Friedensvertrag mit Japan erörtern. Wie verlautet, ist das amerikanische Außenministerium immer noch der Ansicht, daß der Vertrag von den 11 Ministern der Fern-Ost-Kommission entworfen werden sollte.

Beschleunigung der kommunistischen Offensive

Hongkong. Die kommunistischen Streitkräfte in China haben eine neue Offensive begonnen, meldet UP. Die kommunistischen Verbände seien aufgefordert worden, alle Anstrengungen zu machen, um die Eroberung Süd- und Zentralchinas zu beschleunigen. In zwei großen Gruppen seien die kommunistischen Armeen in südlicher Richtung vorgestoßen, ohne nennenswerten Widerstand vorgefunden zu haben.

Polen und die Kirche

Warschau (R). Der polnische Staatspräsident Bierut empfing in Gegenwart des Ministerpräsidenten und führender Regierungsmitglieder eine Abordnung der polnischen Geistlichkeit. Der Staatspräsident erklärte, die gesamte polnische Nation sei an normalen Beziehungen zwischen Kirche und Staat stark interessiert.

Arbeitsunlust in der Tschechoslowakei

Prag (R). Der tschechoslowakische Ministerpräsident Sapotzki wies auf das zunehmende Fernbleiben von Arbeitern in den Bergwerken des Landes hin. In manchen Gruben fehlen 30 Prozent der Arbeiter, wie er zugab. In einigen Bergwerken beträgt die Förderung weniger als die Hälfte des Produktionsolls. Sapotzki kündigte Gegenmaßnahmen an. Künftig sollen Bergarbeiter, die ihre vorgeschriebene Quote fördern, eine der Förderung entsprechende Prämie erhalten. Diese Prämie wird im Fall des Fernbleibens gekürzt.

Grenzsperre nach Bolivien

Buenos Aires. Reuter meldet: die argentinische Grenze nach Bolivien steht unter verstärkter Bewachung, um einen zu erwartenden Übertritt bolivianischer Soldaten nach Argentinien zu verhindern. Bekanntlich stehen in verschiedenen Teilen Boliviens reguläre Truppen im Kampf gegen die Aufständischen, deren Führer die Macht im Staat an sich reißen wollten. Santa Cruz, eine Stadt, 80 km von der argentinischen Grenze entfernt, ist gegenwärtig Hauptstützpunkt der Rebellen. In Buenos Aires befürchtet man, die unterlegenen aufständischen Streitkräfte könnten nach der in den nächsten Tagen zu erwartenden Entscheidung auf argentinisches Gebiet entkommen.

VOM TAGE

Der rote Dekan war unterwegs. Der rote Dekan von Canterbury, Dr. Johnson, ist nach London zurückgekehrt. Er hatte an einer Konferenz für den Frieden in Moskau teilgenommen und anschließend die tschechoslowakische Hauptstadt Prag besucht. (R)

Sizilianische Separatisten aus Selten Giulianos. Die sizilianischen Separatisten haben sich mit dem bekannten Bandenführer Giuliano vereinigt und damit praktisch Italien den Krieg erklärt. Die Separatisten erklärten Giuliano als einen Kämpfer für die Unabhängigkeit Siziliens. (R)

Neuordnung der Mieten gefordert. Der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer in Westdeutschland fordert eine Neuordnung der Mieten, da nur dadurch die Lösung des Wohnungsproblems möglich sei. Wirklich bedürftige Mieter sollen Mietzuschüsse erhalten. Im übrigen müßte der Staat alle Mieten neu festsetzen und dem Preispegel der Wirtschaft angleichen. (v.W.)

2. Internationale Messe in Bozen. Die am Montag beginnende Bozener 2. Internationale Messe wird von über 1000 Ausstellern besucht. Darunter befinden sich auch 124 Firmen aus Westdeutschland. (R)

Streik in Marseille und Straßburg. In Marseille und Straßburg traten heute die Angestellten der öffentlichen Verkehrsmittel in den Streik. In Straßburg werden Lohnerhöhungen gefordert, in Marseille verlangen die Streikenden eine Urlaubszulage sowie die Wiederherstellung der 40-Stunden-Woche ohne Lohnminderung. (G.L.)

Pensionsystem statt Lohnerhebung. Ein von Präsident Truman eingesetzter Ausschuss sprach sich gestern gegen die von der Stahlarbeitergewerkschaft verlangte Lohnerhöhung in der amerikanischen Industrie aus. Die Kommission empfahl dagegen ein Pensions- und Versicherungssystem, das von den Unternehmern finanziert werden soll. (NBC)

Zusammenstoß in Berlin. In Berlin kam es am Samstag vormittag zu einem Zusammenstoß zwischen den Teilnehmern an einer Massenkundgebung im russischen Sektor mit deutscher Polizei aus dem amerikanischen Sektor. Die Demonstrationen wuzen auf dem Weg zu einer Versammlung der Opfer des Faschismus. (R.S.)

Widerstandsbewegung in Jugoslawien

Der sowjetische Schriftsteller Tichonow äußerte sich über eine Widerstandsbewegung in Jugoslawien. Er sagte, der Widerstand sowjetfreundlicher Gruppen gegen Marshall Tito werde immer stärker. Die jugoslawische Bevölkerung werde selbst das verhaßte bestehende Regime entfernen. (R.S.)

VON GESTERN AUF HEUTE

Montag, den 12. September

Die entschlossene und wohl vorbereitete Streikaktion der Kommunisten in Finnland ist endgültig zusammengebrochen. Im finnischen Parlament erklärte der Ministerpräsident Fagerholm, daß die kommunistischen Bemühungen zum Sturz der Regierung durch das Mittel von Streiks als gescheitert angesehen werden könnten. Gleichzeitig beschloß die unter sozialdemokratischem Einfluß stehende Gewerkschafts-Union den Ausschuß der kommunistischen Verbände. Die Zahl der Mitglieder dieser Verbände beträgt rund 100 000, d. h. ein Drittel der Union, es wird jedoch damit gerechnet, daß etwa die Hälfte neue Verbände gründen und dann zur Union zurückkehren wird. Trotzdem betrachtet man den verbleibenden „wilden“ Rest von etwa 50 000 entschlossenen Kommunisten nicht ohne Sorge. Man glaubt nicht, daß die Kommunisten ihre Niederlage ohne den Versuch weiterer Aktionen hinnehmen werden.

Die Vorgänge in Finnland zeigen, wie stark die Ablehnung politisch motivierter Streikaktionen heute in Westeuropa ist. Diese Tatsache wird gleichzeitig aus dem Süden unseres Kontinents bestätigt. Im Anschluß an blutige Zusammenstöße zwischen Polizei und demonstrierenden Arbeitern in dem Industrieort Sesto San Giovanni bei Mailand, der wegen seiner radikalen Bevölkerung den Beinamen „das kleine Stalingrad“ bekam, gab die kommunistische Parteileitung die Anweisung zum Generalstreik aus. Auch diese Parole wurde nur teilweise befolgt und eine gleiche Streikmüdigkeit zeigte sich bei Aktionen in der Provinz Turin, wo selbst die radikale Belegschaft der Fiat-Werke einen Sympathie-Streik für die Bank-Angestellten nicht mitmachte.

Es scheint somit, daß die allzu oft angewendete Streikwaffe zu versagen beginnt. Vielleicht liegt der Grund hierfür darin, daß das Ausmaß des sozialen Niedergangs Europas keinen Glauben mehr an den wirtschaftlichen Erfolg eines Streiks zuläßt. Möglicherweise wird dies nun die Kommunisten bei ihren schon angekündigten Herbst-Offensiven in Italien und Frankreich zu einer Änderung ihrer Taktik veranlassen.

Übrigens: Giuliano, der sizilianische Räuberhauptmann, hat seine Offensive gegen die Polizei jetzt doch verschoben. Er will erst am 30. September „angreifen“. Ob auch von der friedlichen Atmosphäre der spätsommerlichen Hochdruck-Wetterlage über Europa angesteckt ist? S.

Wirtschafts-Nachrichten

92% der Stahl- und Eisenquote erreicht
bbt. Frankfurt. Eine neue Höchstleistung in der westdeutschen Rohstahlproduktion ist im August aufgestellt worden.

Demnächst deutsche Vertretung beim OEEC
Hamburg (VWD). Die Doppelzone und die französische Zone werden im OEEC, Paris, demnächst durch eine rein deutsche Delegation vertreten sein.

Interzonenhandel Württemberg-Badens
Stuttgart (VWD). Der Warenaustausch zwischen Württemberg-Baden und den deutschen Ostgebieten hat sich im August unterschiedlich entwickelt.

Blick durch die Marshall-Plan-Brille auf 1952/53

v.W. Frankfurt. Im Zwischenbericht über die Europahilfe sind die Untersuchungen über die Waren- und Rohstoffmärkte der einzelnen Teilnehmerstaaten enthalten.

Aus ihnen sind die Aussichten abzulesen, die sich auf den verschiedenen Gebieten für Europa im Jahre 1952/53 ergeben.

Zu verhältnismäßig günstigen Ergebnissen kommt dabei der Bericht über die Kohle.

Sie wird von den einzelnen Teilnehmerstaaten in genügender Menge erzeugt werden können, sodaß aus Osteuropa nur noch eine geringfügige Einfuhr notwendig sein dürfte.

Es fehlt an Öl in Europa

Die Teilnehmerstaaten der OEEC geben nach dem Bericht zu viel Dollar dafür aus. Vor dem Kriege betrug der Gesamtverbrauch von Erdölprodukten in den OEEC-Ländern rund 30 Mill. Tonnen (abzüglich Bunkeröl).

Der Elektrizitäts-Bedarf

Der Elektrizitäts-Bedarf der OEEC-Länder wird im Jahre 1952 mit 20 Mill. kw angesetzt. Er läßt sich trotz der geplanten Errichtung neuer E-Werke nicht erreichen, sondern wird wahrscheinlich um 4 bis 5 Mill. kw unterschritten werden.

Bonn - 24 Stunden vorher

Sonderbericht unseres Korrespondenten

v.W. Bonn.

Heuss oder...? - das ist hier die Frage, die an diesem herbstlichen Sonntagmorgen alle politisch Interessierten - und welcher Bonner wäre das nicht? - in Atem hält und Anlaß zu immer neuen Kombinationen gibt.

Seit den frühen Morgenstunden verhandelt die CDU/CSU-Fraktion und Konrad Adenauer soll fest entschlossen sein, nach wie vor für eine Kandidatur von Professor Heuß einzutreten.

Ebenso offen ist immer noch die Kabinettsliste. Man rechnet damit, daß Adenauer hier nicht ohne Grund allen Versionen Raum läßt, um erst einmal seinen Kandidaten Heuss auf den Bundespräsidentensessel zu setzen.

Neu ist der Gedanke, ein eigenes ERP-Ministerium zu schaffen mit dem ehemaligen Finanzminister Hoepker-Aschoff an der Spitze. Ferner spricht man von Dr. Dehler von der FDP für die Finanzen, Kaiser (CDU) für das Ostministerium und Erhard für die Wirtschaft.

Bei Holz rechnet man mit einer Fortdauer der bestehenden Unsicherheit
Lieferungen aus Finnland und aus Ost-Europa werden zur Befriedigung des großen Bedarfs der OEEC-Länder erwartet.

Südwestdeutsche Nachrichten

Für ein neues Arzneimittel-Gesetz

Karlsruhe (SWK). Die Reihe der bedeutenden Vorträge und Diskussionen auf dem 1. Deutschen Therapeutikongreß in Karlsruhe wurde am 3. und 4. Tag seiner Beratungen fortgesetzt.

Gegen „Wunderdoktor“ Gröning

Karlsruhe. Der Chefarzt des Bielefelder Krankenhauses, Dr. Wolf, erklärte auf einer Pressekonferenz in der Heilmittelmesse, daß Gröning zweifellos suggestive Fähigkeiten besitze, aber von Selbstkritik und Hemmung völlig frei sei und zugebe, vom menschlichen Organismus keinerlei Kenntnis zu haben.

Falschgeldzentrale in der Eisenbahndirektion

Karlsruhe. In der Nacht von Freitag zum Samstag überraschte die Kriminalpolizei den Werkführer der Druckerei in der Eisenbahndirektion Karlsruhe bei der Herstellung von falschen 1 DM-Scheinen.

Scheine im Betrag von 33 400 DM wurden sichergestellt.

Gedenk- und Friedenskundgebung

Karlsruhe. Am Gedenktag für die Opfer des Faschismus sprach der Landesvorsitzende der Deutschen Friedensgesellschaft, L. Wolff-Eitlingen, auf einer Kundgebung der VVN im Karlsruher Konzerthaus.

Amerika-Haus Karlsruhe. Am Mittwoch, den 14. September, um 20 Uhr, liest Frau Lotte Ueberle-Dörner aus „Manhattan Transfer“ (Roman einer Großstadt) von John Dos Passos.

Frau Ita Maximovna-Baumann, die bekannte Bühnenbildnerin vom Hebbel-Theater in Berlin, ist vor wenigen Tagen von einer Studienreise aus den USA zurückgekehrt und wird am Freitag, den 18. September, ebenfalls um 20 Uhr, über ihre Eindrücke vom Theater in Amerika berichten.

Röntgenstrahlen im D-Zugwagen

E. Mainz. Die Bundesbahn-Versicherungsanstalt hat in Verbindung mit der Eisenbahndirektion Mainz einen D-Zug-Wagen mit einem Röntgenapparat ausgestattet und ihn zum Zwecke von Reihenuntersuchungen bei der Firma Gestell in Mombach umbauen lassen.

Vom D-Zug erfaßt und getötet

S. Ulm. Ein gräßliches Unglück ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Ulm-Stuttgart in der Nähe des Bahnhofes Jungingen. Der 46 Jahre alte, verheiratete Vorarbeiter Otto Meier war an den Gleisen mit der Überprüfung von Schweißarbeiten so intensiv beschäftigt, daß er einen mit 90 Stundenkilometern aus Richtung Stuttgart daherbrausenden Schnellzug viel zu spät bemerkte.

Hundert warteten vergebens

H. Sch. München. Die Freunde Bruno Grönings hielten am Sonntag im Deutschen Museum eine Tagung ab, auf der Professor Berndt aus Bielefeld über „Krankheit und Heilung“ sprach.

MARIA WINTER GEFAHR für Stefan ROMAN Copyright 1949 by Verlag Helmut Seiler Stuttgart

6. Fortsetzung
Als Bayerle nach seinem Davoser Winter im Frühjahr zurückkehrte und seinen Platz in der Bank wieder einnahm, hatte Stefan ein Mädchen kennengelernt, das ihm gefiel und in das er sich von Begegnung zu Begegnung mehr verliebte.

tete in seinem Hause. Stefan hütete sich, seine Bedenken Annette gegenüber zu äußern. Sie hätte ihn ausgelacht. Umso eifriger versuchte er von ihr die bindende Zusage zu erlangen, die es ihm erlauben würde, sie als seine Braut zu betrachten und alles für das gemeinsame Leben vorzubereiten.

Kein Wunder, daß Stefan in diesem so von Liebe und Zukunftsplänen erfüllten Frühling Bayerles Rückkehr aus Davos kaum bemerkte. Fast ein Jahr lang hatte er sein Schiff treiben lassen. Jetzt endlich war er wieder auf großer Fahrt.

Andreas Nissen war vor einem Jahr aus Indien zurückgekehrt, angefüllt mit Eindrücken und Geschichten, die er unter dem kühleren Himmel Deutschlands in strenger Arbeit zu gestalten gedachte.

Mädchen, dem er das in seinem Kopf entstandene Gebilde aus Phantasie, Erlebnis und Geist diktieren wollte, mußte mitschwingen wie ein rein gestimmtes Instrument und mußte dennoch so unpersönlich bleiben, daß kein Gegenstrom seine Kreise störte.

Nachdem er ein paar Wochen mit Annette gearbeitet hatte, atmete er auf. Es schien ihm, als habe er diesmal Glück gehabt. Die Neue besaß Einfühlungsvermögen, sie war nicht zu selbstsüchtig, doch auch nicht schüchtern, noch hatte sie sich nicht in ihn verliebt, und er hatte das Gefühl, als seien ihm die guten Gedanken noch nie so rasch und vielfältig zugeströmt, als seitdem die schöne und kluge Annette Muhr in selbstvergessener Bereitschaft seine Worte aufnahm und niederschrieb.

Umso mehr ergrimmte er, als er sie eines Morgens auf einem Blick ertappte, für den er keine andere Deutung wußte als die: verliebt, genau wie ihre Vorgängerinnen.

Das war ein paar Tage nach Andreas Nissens erster Vorlesung im Schillerverein. Nissen hatte sich von Freunden und Kennern seiner früheren Werke dazu überreden lassen, in diesem Verein, der alljährlich eine Anzahl von Dichtern und Schriftstellern ans Lesepult rief, aus dem entstehenden Roman, der in Indien spielt, vorzulesen.

mal schwarz auf weiß lesen, was für ein großartiger Kerl er sei. Annette hatte die Vorlesung gehört, sie hatte selbst bei der Auswahl der Abschnitte, die sich für die Vorlesung eigneten, mitberaten und die Wirkung auf die Zuhörerschaft aufmerksam beobachtet. Es war ihr klar gewesen, daß ein Mann wie Nissen Erfolg haben würde, selbst wenn das, was er schrieb, weniger gut gewesen wäre.

Nun begann Nissen die Post durchzusehen. Nachdem er ein paar Briefe gelesen hatte, machte er ein finstres Gesicht, zündete sich eine dicke Zigarre an, was er sonst morgens nie tat, und fuhr sich seufzend mit fünf Fingern durch seine schwarzen Indianersträhnen.

„Tun Sie mir den Gefallen“, sagte er mit unbehaglicher Miene, „und lesen Sie das Zeug. Ich kann es nicht, es verdirbt mir die Arbeitslaune für den ganzen Tag. Nichts als Liebesbriefe. Was soll ich denn damit tun? Werfen Sie das Zeug in den Papierkorb. Nissen was wichtig ist, legen Sie mir auf meinen Tisch. Sie wissen schon, was ich unter wichtig verstehe.“

Aus der Stadt Ettlingen

Öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, den 14. Sept., 19 Uhr, im großen Rathssaal statt. Die Bevölkerung ist dazu freundlichst eingeladen.

Der ernsthafte Tierschutz

Tierschutz wird auf der ganzen Welt als eine Aufgabe angesehen, die sein muß. In Deutschland haben wir das deutsche Tierschutzgesetz vom 24. November 1933, womit eindeutig bewiesen wird, wie wichtig und bedeutungsvoll der Tierschutz ist, wenn eigens dafür der Gesetzgeber Regelungen festlegt, die richtungweisend sind und bleiben und selbst vom Ausland volle Anerkennung finden. Hier wollen wir auf Ettlenger Verhältnisse und Mißstände hinweisen, die nicht sein müssen und nicht sein dürfen. Damit ist wieder der Sinn und Zweck des Tierschutzes herausgestellt und es bleibt dem Leser überlassen, wie er sich zu solchen Fällen selbst einstellt.

Tierfreund sein heißt noch lange nicht tierlieb sein. Es geht nicht an, wenn ein Hundebesitzer seinen kranken jungen Wolfshund beim Morgengrauen mitnimmt und ihn von der Albrücke aus ins Wasser schmeißt. Dieses Handeln ist verwerflich, weil das Wasser nicht dazu da ist, sich eines Tieres zu entledigen. Nicht allein, weil jetzt viel gebadet wird und Menschen durch solches Tun noch Schaden nehmen können, sondern zum Töten ist ein Tierlötlingsapparat im Tierheim (Klostergasse) da, auch im Schlachthaus werden kranke Tiere schmerzlos getötet. In unserem Falle rettete sich der arme Hund schwimmend ans Ufer, wurde naß und frierend aufgegriffen und fand dann erst durch den Bolzenschulapparat einen raschen Tod. Schon einige Male ist es vorgekommen, daß von Schulbuben eine Katze in die Alb befördert wurde. Ist es Übermut, sträflicher Leichtsinns oder eine Gefühllosigkeit, die auch auf die Kinderstube schließen läßt? Ein Tierfreund hat schon einige Male mit einer Leiter eine Katze, die sich jammern an Gestrüch oder einem Mauervorsprung angeklammert hat, aus der Alb geholt und gepflegt. Wenn erwachsene Personen solch eine Tierquälerei wahrnehmen oder sehen, ist es ihre Aufgabe, die Kinder auf das verwerfliche Tun hinzuweisen, möglichst den Namen festzustellen, damit der Klassenlehrer, die Polizei oder der Tierschutzverein verständigt werden kann. Dieser kleinen Mühehaltung sich zu unterziehen, ist Menschenpflicht und Anstand. Auf Bestrafung im besonderen legen wir keinen Wert, wir wollen gerade den jungen Menschen wenigstens zur Achtung vor der stummen Kreatur unterweisen und erziehen. Ein krasser Fall muß allerdings geahndet werden.

Es gibt hier Landwirte, an deren Kühen (voll mit Mist und Dreck) man sofort beurteilen kann, wie es bei ihnen im Stall und zu Hause bestellt ist. Hier ist es gut, daß die Milch durch die Milchzentrale an den Verbraucher kommt, meinen Sie nicht auch, lieber Leser? Vielleicht genügt dieser Hinweis auch, daß einer, der darunter fallen könnte, sich die Sache zu Herzen nimmt, seine Tiere besser pflegt und den Stall so in Ordnung hält, wie es sich für einen Landwirt gehört, der das Tier zum Arbeiten gebraucht, das ihm auch noch durch die Milch Verdienst bringt. Ernsthafte Tierschutz ist not, tüchtige Mithilfe soll dem guten Menschen Herzenssache sein. H.S.

Skiklub Ettlingen wiedergegründet

Bei der ersten Versammlung Ettlenger Skisportler am Samstag, 10. Sept., im „Engel“ wurde der nach dem Krieg aufgelöste Skiklub Ettlingen wiedergegründet. Die Gründungsversammlung wählte einstimmig Hermann Mai, der die Anregung zur Neugründung gegeben hat, zum 1. Vorsitzenden. Sein Stellvertreter wurde Horst Hoffmann, Schriftführer Heinz Obert. Der ehemalige Vorsitzende Fritz Müller, der allen Skisportlern noch in bester Erinnerung ist, hat im Krieg sein Leben geben müssen. Alle Freunde des schönen Skisports werden gebeten, sich dem Skiklub anzuschließen. Anmeldungen werden im Sporthaus Bender angenommen. Jeden Monat findet eine Versammlung im „Engel“ statt, bei der dann auch die Hütten- und Transportfragen geklärt werden sollen.

Spinnerel. Am Freitag wurde unter zahlreicher Beteiligung Mithbürger Josef Ochs zu Grabe getragen. Im Auftrag der Direktion der Spinnerei und Weberei legte Kaufmann W. Becker einen Kranz als Dank und Anerkennung für seine langjährigen treuen Dienste nieder. Ein weiteres Blumengebinde folgte von seinen Berufskollegen sowie vom Gesangsverein, dem der Verstorbene über 40 Jahre die Treue hielt. Mit dem „Sanktus“ und „Ueber den Sternen“ nahm man von dem Entschlafenen Abschied. Am Samstag abend trafen sich die Sänger, um das langjährige Mitglied Friedrich Weibinger anlässlich seiner goldenen Hochzeit mit einem Ständchen zu beehren, wobei der Vorstand im Namen des Vereins die Glückwünsche aussprach und dem Jubelpaar noch einen schönen Lebensabend wünschte. — Der Turn- und Sportverein gewann sein 1. Verbands-spiel gegen FV Weiler mit 4:1 Toren.

Zur Anzeige gelangten 1 Person wegen Verstoßes gegen die Verbrauchsregelungsverordnung und die bestehenden Zollbestimmungen; 2 Fahrzeugfahrer wegen Unterschlagung von eingezogenem Frachtgeld (etwa 100 DM), das sie jeweils bei Abgabe der Waren für die Beförderung erheben mußten; 1 Person wegen unbefugten Weidenlassens von Schafen; 4 Personen wegen Verstoßes gegen die Ausweisungspflicht (Nichtbeibehalten der Kennkarte); 4 Personen wegen Nichtbeachtens des Parkverbots, 10 wegen Fahrens ohne Licht, 4 wegen Mitführens einer zweiten Person, 4 wegen Radfahrens auf dem Gehweg, 1 Fahrzeugfahrer wegen Abstellens seines Fahrzeugs auf dem Gehweg; 5 wegen Ueberfahrens der Stopstelle; 3 wegen Nichtbeachtens des Durchfahrtsverbots.

Nächster Kulturbund-Vortrag:

Die pädagogische Erneuerungslaf der Freien Waldorfschule

Am Sonntag, den 18. Sept., abends 19.30 Uhr, spricht Herr Karl Rittersbacher aus Ludwigs-hafen über dies Thema. Angeregt ist es durch die beiden Erziehungsabende, auf denen Minister Bäuerle und Rektor Stahl (Mannheim) die Schulreform beleuchteten. Goethe spricht schon in „Dichtung u. Wahrheit“ mit Geringschätzung von den öffentlichen Schulen und Jean Paul berichtet in seinem Erziehungswerk „Levana“, das um 1804 erschien, daß die Erziehung nichts mehr taue. Dr. R. Steiner bezeichnet alles erzieherische Können als seit 1870 vollständig in der Menschheit verschwunden und nur durch tiefgründige Menschenkunde erneuerbar.

Pestalozzi formuliert um 1817 sein pädagogisches Testament folgendermaßen: „Die Erziehungskunst muß wesentlich und in allen Teilen zu einer Wissenschaft erhoben werden, die aus der tiefsten Kenntnis der Menschennatur hervorgehen muß.“ Ich bin freilich ferne von der Erkenntnis dieser Wissenschaft, sie liegt kaum als vollendete Ahnung in meiner Seele. Aber diese Ahnung ist in mir zu einer Lebendigkeit gelangt, daß sie meine ganze Seele füllt und als wäre sie in mir selbst vollendete Wahrheit, in mir liegt. Sie liegt aber nicht bloß in mir. Die Umstände der Zeit haben sie zum Bedürfnis der Welt gemacht.

Am 6. September 1949 gegen 18 Uhr wurden im Gewinn Hell auf einem Baugrundstück hinter einer Gartenhütte an einem 9jährigen Mädchen von noch unbekanntem Täter unsittliche Handlungen vorgenommen. Der Täter ging flüchtig. Von einem in der Stadtmitte abgestellten Pkw wurde am 7.9. um 20.45 Uhr eine Aktentasche mit Musterkollektion gestohlen.

Omnibusfahrt

Am Donnerstag, den 15.9., um 9 Uhr, findet eine Omnibusfahrt von Ettlingen-Albtalbahnhof über Herrenalb, Gernsbach, Forbach, Rammünzsch, Biersbronn, nach Freudenstadt statt. (Mittagsessen). Rückfahrt über Kniebis, Oppenau, Allerheiligen (Besichtigung der Wasserfälle) Kurhaus Sand, Plättig, Bühlerhöhe, Gernsbach. Fahrpreis beträgt DM 10.—. Rückkunft gegen 19 Uhr. Anmeldungen nimmt die EZ. entgegen.

Schnellere Sandverladung

Wie aus unserem Anzeigenteil am 3. Sept. hervorgeht, haben die Sand- und Kieswerke A. Brusel soeben eine Schrapper-Anlage in Betrieb genommen. Wir erfahren hierzu, daß diese von der Maschinenfabrik Paul Zurstreben erstellt wurde. Die Schrapperanlage hat den Zweck, den im Grubenfeld liegenden Sand mittels eines am Seil gezogenen Kübels wegzuschuppen und zur Verladestelle zu bringen. Dort wird das Material durch ein mechanisch angetriebenes Schwingblech in Sand und Kies getrennt. Das Verfahren des Schrapperkübels erfolgt durch eine Winde über Seile, die durch einen Dieselmotor angetrieben wird. Während bisher das Material mit Schaufeln vom Boden aufgeschaufelt, auf ein Sieb geworfen und von dort wieder auf ein Verladeband geschaufelt werden mußte, geschehen diese Arbeitsgänge nunmehr maschinell. Zur Bedienung ist jetzt lediglich 1 Mann erforderlich. Die Leistung der Schrapperanlage ist so bemessen, daß in kürzester Frist Lastwagen und Fuhrwerke mit Kies bzw. Sand beladen werden können. Eine Schrapper-Anlage ähnlicher Bauart befindet sich in der Sandgrube der Firma Aulenbacher, bei der sie sich gut bewährt hat.

Bilanz und Steuer, Rechnungswesen

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe veranstaltet in Gemeinschaft mit der Deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaft, beginnend anfangs Oktober d.J., eine Vortragsreihe und einen Kurs. Die Mitglieder werden hierzu eingeladen und gebeten, sich möglichst umgehend zur Teilnahme bei unserer Geschäftsstelle Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 6/8, anzumelden.

Feldbereinigung ist nützlich

Die Grundstücksteilung schadet der Landwirtschaft

Immer wieder verlangt man vom Landwirtschaftsamt, mit der Teilung des einen oder anderen Ackerstückes einverstanden zu sein, meistens mit der gleichen Begründung, daß es nicht anders geht, wenn jeder der Erben zu seinem Recht kommen soll. Hierzu einige grundlegende Ausführungen:

Sehen wir uns einen süddeutschen Betrieb an, der schon seit Generationen Realteilung durchgemacht hat. Dort finden wir überall kleinste Ackerstücke, der Verlust an Grenzraine beträgt allein 7% durch Überfahren, am Kopfende wird nochmals ein Verlust von ca. 5% hervorgerufen. Die Bearbeitung dieser Kleinstflächen wird natürlich bedeutend erschwert und dadurch eine verstärkte Verunkrautung hervorgerufen. Das Schulbeispiel der Kleinstflächen war Oberitalien, wo schon 1225 das erste Separationsgesetz erlassen wurde. In Deutschland 1755 in Nassau, Hannover 1802, Preußen 1821.

Jetzt hat man in Westdeutschland ein einfaches Flurbereinigungsgesetz ausgearbeitet, welches von fast allen Ländern mit Ausnahme von Bayern mit kleinen Veränderungen angenommen wurde. Das Gesetz soll bezwecken: Verringerung der Erzeugungskosten, weniger Wege und Grenzen, größere Felder, bessere Bearbeitung, Fortfall von Grenzstreitigkeiten, bessere Entwässerungsmöglichkeiten usw. und somit ist die Flurbereinigung eines der wichtigsten agrar-wirtschaftlichen Probleme der Pfalz, das vordringlich gelöst werden muß. Am besten ersehen wir es aus 2 Beispielen, welche schon früher durch die Presse gingen.

Die Welt wird sie erkennen und gewiß auch das Schärflin mit Liebe und Schonung ins Auge fassen, das ich auch noch heute, hab' es auch noch so sehr das Gepräge meiner Altersschwäche, in dieser feierlichen Stunde auf den Altar der Menschheit zu legen mich bemühe.“

Diese Schule ist jetzt da. Fast genau nach 100 Jahren, 1919, gründete Dr. R. Steiner in Stuttgart die Freie Waldorfschule. In einem 14tägigen Kursus hat Dr. R. Steiner seine Lehren, die Anthroposophen waren, eingeführt in ein Erziehungssystem, das auf der Kenntnis der Naturgesetze des kindlichen Wesens aufgebaut ist. Das Zusammenwirken von Körper, Geist und Seele in allen Entwicklungsphasen und die Methodik der Fächer ist dem pflichtbewußten Lehrer selbstverständliches Bedürfnis. Denn: Lehrer sein ist ein wahrhaft priesterlicher Beruf.

Das Kind lechzt nach dem Göttlichen und Geistigen in Natur und Menschheitsgeschehen. Der Mensch ist ein Mikrokosmos gegenüber dem Makrokosmos: Welt im Kleinen gegenüber der großen Welt.

So wird an diesem Sonntag eine Weihestunde der Ettlenger Schul- und Erziehungs-freunde warten. Der Eintritt zu diesem Kulturbund-Vortrag ist frei (Rathausaal). V.B.

Die geplante Vortragsveranstaltung umfaßt folgende Themen:

1. und 2. Soforthilfe (an Hand der vorliegenden Formulare). Doppelvortrag.
3. Das heutige Bilanzbild und das Problem des ersten DM-Abschlusses (mit Beispielen).
4. Die DM-Eröffnungsbilanz.
5. und 6. Die betriebswirtschaftlichen Probleme der DM-Eröffnungsbilanz und des Lastenausgleichs sowie ihre Auswirkung auf Betrieb und Wirtschaft.
7. Die zweite kleine Steuerreform (Zweites Gesetz zur vorläufigen Neuordnung von Steuern).
8. Besonders praktische Zweifelsfragen zum zweiten Steuer-Neuordnungsgesetz sowie weitere aktuelle Steuerfragen.
9. Umstellung und Unternehmensgestaltung.
10. Die Wertpapierbereinigung.
11. und 12. Steuerbegünstigte Kapitalbildung.
- Die 12 Vorträge finden, beginnend am 4. Oktober d.J., jeweils dienstags und freitags nachmittags (15 Uhr) mit je zwei Vorträgen statt. Preis für sämtliche Vorträge: DM 15.— (für Mitglieder der DGB. 12.—). Tageskarten für 2 Vorträge DM 3.— (für Mitglieder 2.50). Der Vortragsraum wird noch bekanntgegeben.
- Der Kurs behandelt das „Rechnungswesen in der Industrie“.
- Der 12 Nachmittage mit je 3 Stunden umfassende Kurs beginnt am 10. Oktober d. J. und endet jeweils Montags und Donnerstags nachmittags (17 Uhr) statt.
- Der Preis für den ganzen Kurs beträgt 50 DM einschließlich des von der Deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaft gestellten Materials (für Mitglieder DGB: 40 DM).
- Vortragsraum: Großer Sitzungssaal. Für alle Vorträge sind namhafte Sachkenner gewonnen. Ein ausführliches Programm wird zu gegebener Zeit den Teilnehmern zugesandt. Gleichzeitig mit der möglichst umgehenden Zusendung der Anmeldungen bitten wir, die Gebühr auf das Postcheckkonto der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe Nr. 10000 unter dem Kennwort „Vortragsreihe“ bzw. „Industriekurs“ zu überweisen.

Aus dem Albgau

Busenbach. Ihre silberne Hochzeit feiern am Mittwoch, 14.9., die Eheleute Anton Reißer und Frau Walburga geb. Hunzelmann, Grünwetterstraße 94. Dem Jubelpaar im Silberkranz wünscht mit uns der Fußballklub Busenbach für die Zukunft alles Gute. — Ihren Geburtstag feiern: am 14.9. die Neubürgerin Josefine Polz den 80., den 77. am 16.9. Frau Maria Rebel, ebenfalls ihren 80. am 17.9.

die Witwe Emma Schwab und gleichfalls am 17.9. Karl Johann Vogel gen. Schalle seinen 79. Den betagten Volksgenossen unsere besten Wünsche.

Neuland für Bauernhände

Kahlschläge werden gerodet

Was hat man dir, du armer Schwarzwald angetan? Tausende, Hunderttausende seiner Baumriesen sind gefällt und verschwunden, und nur die Stümpfe auf den unendlich weiten Kahlschlägen zeugen von der einstigen Pracht. Was soll nun werden? Nach und nach wird wieder eingepflanzt, aber die vielen Hundert ha aufzuforsten würde Jahre, Jahrzehnte dauern und Unsummen von Geld verschlingen, das nicht da ist und zu andern Zwecken dringlicher gebraucht wird. Da gibt es Kahlschläge in der Nähe der Städte und Dörfer, so auch bei Herrenalb im Gaistal und an der Dobler Straße. Ja, da gibt es Gelegenheit zur Landgewinnung für den Bauernmann, Neuland für unermüdetlich fleißige Bauernhände, wie einstens es war.

Denn schon vor hundert Jahren ging dort der Pflug, schafften die Leute mühevoll mit Hacke und Spaten in der Sorge ums tägliche Brot. Weil dann aber der Ertrag in schwerer Zeit die Arbeit nicht lohnte, verkaufte man den väterlichen Boden an die staatliche Forstverwaltung, die ihn mit Freuden nahm und so ihren Waldbestand erweiterte und abrundete. Jetzt griff die Stadtgemeinde Herrenalb in weiser Voraussicht wieder zu. Die Kahlschläge mußten gerodet werden. Der erfahrene Sprengmeister Gilitzer-Dobel übernahm die Sprengarbeiten, die wegen der un-

Radfahrwege benutzen!

mittelbaren Nähe der Wohnhäuser äußerste Vorsicht erforderten, und brachte sie mit seinen vier Gehilfen und einigen städtischen Gemeindefahrern in Winterfrost und Schnee und nach halbjähriger Unterbrechung im Sommer dieses Jahres zu gutem Ende. Unablässig wurden die mit Reißig abgedeckten mächtigen Blöcke und Stöcke durch elektr. Flachsprengung zerlegt, unaufhörlich dröhnten fast beängstigend täglich wohl an die 200 Sprengschüsse ins Tal und mögen wohl oft die Herrenalber Bewohner und ihre Kurgäste beunruhigt oder gar erschreckt haben. Die Rodungsarbeiten erbrachten natürlich eine ansehnliche Menge von Stockholz, insgesamt vielleicht 1000 rm, das zum Teil noch aufbereitet und abgestellt werden muß und nach Verkauf die Ausgaben für die Landgewinnung wenigstens einigermaßen ersetzen wird. Nun gilt's, das Gelände, das vom Forstfiskus parzellenweise in Erbpacht abgegeben wird, urbar zu machen, damit dort wie einst zu Urväter Zeit wieder Saaten grünen, Kartoffel- und Aehrenfelder sich weiten und Frucht tragen u. die neue Zeit Kraft schöpft aus der alten lieben Heimat Erde.

Neues aus Malsch

Malsch. Zur Zeit ist wieder eine Kommission auf der Suche nach der San-Jose-Schildlaus. Dieser Schädling wurde im Jahre 1947 bereits auf der Gemarkung festgestellt und konnte seitdem nicht mehr vertrieben werden. Die Winterspritzung im vergangenen Winter hat zwar gut gewirkt, doch war sie auch sehr teuer geworden. Die Gemeinde hat eine Rechnung von 11000 DM erhalten, die noch zu bezahlen wäre. Ob diese je beglichen werden kann oder ob die Obstbaumbesitzer die Rechnung bezahlen müssen, ist noch nicht bekannt. Bis jetzt haben alle Gemeinden, in denen die Winterspritzung durchgeführt wurde, die Spritzung nicht bezahlen können, da so hohe Mittel für die Schädlingsbekämpfung nicht angesetzt wurden. Es sollte deshalb, bevor die kommende Winterspritzung durchgeführt wird, zuerst geklärt werden, wer die Rechnung bezahlt. Die Spritzung ist bestimmt recht gut für die Baumbestände, doch können die Besitzer der Bäume unmöglich diese hohen Beiträge aufbringen. — Eine Einbrecherbande besuchte in der vergangenen Woche die Neudorfstraße. In verschiedenen Häusern wurden Fahrräder und Wischstücke gestohlen. — Wie im vergangenen Jahre haben sich auch für die kommende Spielzeit des Bad. Staats-theaters viele Malscher zur Teilnahme an der Fremdenliste gemeldet. Das Bad. Staatstheater hat in seinen Werbeschriften eine schöne Programmübersicht, die für alle Teilnehmer an der Fremdenliste viel Freude bereiten wird. In Malsch werden bis zum Mittwoch noch Anmeldungen entgegengenommen.

Nachrichten aus Spessart

Ausstellung der Handarbeitschule Spessart

Die Spessarter Handarbeitschule führte am Sonntag im neuen Schulhaus eine Ausstellung der von den Schülerinnen gefertigten Arbeiten durch. Die Schau gab einen Einblick in die unermüdetliche Arbeit, welche hier mit großer Hingabe von der Hauswirtschaftslehrerin Fräulein Weiß aus Karlsruhe mit ihren Schülerinnen getätigt wurde. Fräulein Weiß gab jede gewünschte Auskunft und verstand es meisterhaft, die gefertigten Sachen sehr geschmackvoll zu ordnen. Man kam aus dem Staunen nicht heraus, was die Mädel alles können. Klassenweise waren die schmucken Gegenstände auf den Tischen mit Namen versehen. Fräulein Weiß erzählte mit Stolz, daß die hiesigen Mädel besonders aufgeschlossen sind und einander anfeuern um immer mehr Fertigkeiten sich anzueignen. In jeder Klasse wird genäht, gestrickt, gehäkelt und geflickt. Besonderer Dank gebührt Fräulein Weiß.

Vor dem Ueberqueren der Straße

erst links und rechts schauen!

Völkersbach. Von seinen Angehörigen herzlich begrüßt kehrte nach langjähriger Gefangenschaft Franz Herm aus Rußland in die Heimat zurück. Leider konnte er seine Eltern, die die Heimkehr so sehnsüchtig erwarteten, nicht mehr begrüßen. Sein Vater starb im letzten Jahr im Monat Mai und seine Mutter folgte wenige Monate hernach im Tode nach.

Sportnachrichten der EZ

Der Neuling Fürth führt die Tabelle an VfB. Mannheim verlor den ersten Punkt Nürnberg erneut „scrupul“

Am zweiten Spieltag der süddeutschen Oberliga vermachte die Platzverteilung nicht in der erwarteten Weise einen Vorteil zu gewinnen. Dies gilt vor allem vom deutschen Meister VfB. Mannheim, der sich mit einem 1:1 gegen den Neuling Jahn Regensburg begnügen mußte. Dabei fiel der Ausgleich zugunsten der Mannheimer erst wenige Minuten vor Schluß durch einen von de la Vigne verwandelten Elfmeterball. Der VfB. Mühlburg, dem man den Nimbus eines „Geheimtip“ angehängt hat, wurde vom FC. Schweinfurt erlittet, der durch zwei Tore von Meusel mit 0:2 unerwartet die Punkte aus Mühlburg mitnahm. Ähnlich erging es dem BC. Augsburg, der sich vom FSV. Frankfurt überrollen ließ durch zwei rasche Tore von Kircher und Fritz und dann trotz Feldüberlegenheit (10:1 Ecken für den BCA) kapitulieren mußte. Auch 1900 München hätte man mehr als ein 1:1 gegen die Stuttgarter Kickers zugetraut. Hier konnte das von Conen erzielte Führungstor erst in der 89. Minute durch Kopfball von Potner gutgemacht werden.

In den übrigen Spielen ging es mehr oder weniger normal zu, das hohe Ergebnis der SpVgg. Fürth mit 8:1 gegen Schwaben Augsburg vielleicht ausgenommen. Fürth Klasse wurde dadurch erneut unterstrichen, wenngleich der spielerische Zusammenbruch der Schwaben-Elf die Kleeblätter nicht überheblich werden lassen darf. Den Fürthern klappte einfach alles, den Augsburgern gelang alles daneben. Den Toren von Schade (2), Appis (2), Nöth, Hofman und Brenzke konnte beim Stande von 5:0 Lehmann nur den Ehrentreffer entgegenzusetzen. Nach dem ersten Punktverlust gegen den BCA lag eine negative Überraschung gegen Eintracht Frankfurt in der Luft. Vor 20.000 im Frankfurter Stadion mußte der Club am Ende wieder froh sein, in der 2:2-Punkteteilung wenigstens mit einem blauen Auge davonzukommen. Eine Halbzeit lang lief das Spiel nach Belieben der Nürnberger und Ucko erzwang die 2:0-Führung. Dann wurden aber die Nürnberger merklich langsamer und die verjüngte Eintracht erhielt Oberwasser. Die beiden Gegentreffer schoß Schlieh, darunter ein Elfmeter, von Kennemann durch harte Abwehr verursacht. Zum erwarteten Sieg mit 2:0 (0:0) kam der VfB Stuttgart gegen den SV Waldhof, wobei Barufka und Blessing zu Torerfolgen kamen. Der süddeutsche Meister Kickers Offenbach eröffnete die neue Serie mit einem verheißungsvollen 4:2-Sieg gegen Bayern München, wobei sich Buhtz, Kaufhold, Weber und Schreiner für Offenbach, Hädel und Maier für Bayern in die Torschützenliste einschreiben konnten.

Nach zwei Spieltagen sind im Süden nurmehr Spielvereinigungen Fürth, VfB Stuttgart und Kickers Offenbach ohne Verlustpunkt. Die Fürther führen mit bereits zweistelliger Torziffer die Tabelle an.

Ergebnisse aus der süddeutschen Landesliga

Baden: Germania Feudenheim-ASV Durlach 4:0, 1. FC Pforzheim-08 Hockenheim 7:0, FV Eutingen-Rohrbach 1:3, Amicitia Viernheim-Germania Brötzingen 3:1, FV Moosbach-VfL Neckarau 1:1, Germania Friedrichsfeld-Phoenix Karlsruhe 2:0.

Württ.-Badischer Sport-Toto vom 10./11. Sept.

VfB. Mannheim	—	Jahn Regensburg	1:1
VfB. Stuttgart	—	Waldhof Mannheim	2:0
1860 München	—	Stuttgarter Kickers	1:1
Kickers Offenbach	—	Bayern München	4:2
Eintracht Frankfurt	—	1. FC. Nürnberg	2:2
SpVgg. Fürth	—	Schwaben Augsburg	8:1
BC. Augsburg	—	FSV. Frankfurt	0:2
VfB. Mühlburg	—	Schweinfurt 05	0:2
Hannover 96	—	Werder Bremen	0:2
Ulm 46	—	FV. Zuffenhausen	4:2
Amicitia Viernheim	—	Germ. Brötzingen	3:1
ASV. Feudenheim	—	ASV. Durlach	4:0
Union Böckingen	—	SC. Stuttgart	3:2
SSV. Reutlingen	—	SG. Friedrichshafen	1:1

Führend im Sprint, Weitsprung und Hammerwurf

Die deutschen Leichtathleten in der europäischen Bestenliste

(ISE) Noch einen Monat etwa dauert die Leichtathletiksaison 1949 und die noch zahlreichen Länderkämpfe und internationalen Veranstaltungen werden einen weiteren Anstieg der Welt- und Europa-Bestleistungen zur Folge haben. Deutschland, das seine Spitzenleistungen lediglich in nationalen Wettbewerben erreichen mußte, hat sich bisher ausgezeichnet gehalten. Die französische Sportzeitung „L'Equipe“ bezeichnet in einer Übersicht die „Wiedergeburt der deutschen Leichtathletik“ als das Hauptmerkmal der europäischen Bilanz. Auch in Großbritannien, Ungarn und der Tschechoslowakei und teilweise in Finnland sei ein Leistungsanstieg festzustellen. Dagegen sei bei den in Europa führenden Schweden, bei den Russen und Franzosen eine Stagnation eingetreten.

Deutschland führt in einer Länderwertung in den Sprintstrecken, im Weitsprung und im Hammerwurf. In den Strecken von 100 m bis 400 m ist die deutsche Überlegenheit besonders deutlich, denn unsere Sprinter kommen hier auf 68 Punkte gegenüber Frankreich und Ungarn mit je 15, Italien mit 14,5, Sowjet-Union mit 11, Großbritannien und Polen mit je 10 Punkten. Über 100 m führt unser Dreigespann Fischer-Pesch-Wittekindt mit je 10,4 Sek. die Liste an, über 200 m stehen Lickes, Lüther, Schreiber und Zandt mit je 21,6 Sek. an 4. Stelle, während Stawczyk-Polen mit 21,2 vor dem Engländer Stacey (21,3) und dem Tschechen Hercle (21,4) den ersten Platz belegt. Über 400 m sind 5 Deutsche unter den ersten zwölf. Siddi-Italien führt mit 47,7 vor Hupperts-Deutschland mit 47,8.

Auch im Weitsprung stehen unsere Vertreter mit 29 Punkten klar an erster Stelle vor Großbritannien 10, Frankreich und Polen je 8 Punkte. Unter den besten zehn europäischen Weitspringern sind 5 Deutsche; Kreulich führt mit 7,56 m vor Luther 7,53 m und dem Polen Adamczyk mit 7,44 m. Im Hammerwurf reichen die Ränge Nr. 3 (Storch 54,15 m) zum ersten Platz in der Länderwertung mit 16 Punkten vor der Sowjetunion mit 12 und Ungarn (dessen Olympiasieger Nemeth mit 58,06 m noch unerreicht ist) mit 10 Punkten.

VfB. Mühlburg — FC. Schweinfurt 05 0:2 (0:1)

Es ist etwas Eigenartiges um die Begegnungen Mühlburg — Schweinfurt. Das Spielsystem der Kugelstädter liegt den Karlsruheern einfach nicht. Auch diesmal stellen die drei Kupfer und Kitzinger Mühlburger vor ein Rätsel. Mit geschickter Taktik wußten sie die teilweise stark drängenden Mühlburger zu stoppen. Mittelstürmer Gorski spielte zurückgezogen und stellte den VfB-Mittelstürmer Bechtel völlig kalt. Zudem ließ Mühlburrs Sturm die Durchschlagskraft vermissen. S. erlitt Mühlburg zum Kummer seiner 12.000 Anhänger, die auf den ersten Sieg gehofft hatten, durch zwei Treffer des ausgezeichneten Halbrechten Meusel eine 0:2-Niederlage. Die Tore fielen in der 42. und 89. Minute.

Haben sie schon gehört ...?

In Bonn werden zur Gesunderhaltung der Abgeordneten Kegelbahnen gebaut. Der Gastwirt meinte, daß die Abgeordneten von den Sitzungen nur dicke Bäuche bekämen und dies mit Kegeln verhindert werden müsse.

Berufsfahrer-Radländeckamp

Beim Länderkampf-Omnium siegten Voggenreiter-Schwarzer (Deutschland) mit 47 Punkten über Oubron-Louviot (Frankreich) 22 Pkt. und Gebr. Heilmann (Schweiz) 21 Pkt. Sieger in dem besonders interessanten Ausscheidungsfahren wurde Pankoke. Das Zweistunden-Mannschaftsfahren nach Sachstagsart gewannen Saager-Berger mit 21 Pkt.

Die Sieger im 1. Internat. Tennisturnier

Baden-Baden. Trotz Absage einiger Spitzenspieler verlief das 1. internationale Tennisturnier nach dem Krieg bei herrlichem Wetter und voller Tribüne mit hohem Niveau. Bei dem besonders gut besetzten Dameneinzel siegte Frau v. Tarnay-München über Fri. Zehden-Stuttgart mit 6:2, 3:6, 6:4. Im Herrenein-

zel gewann Stingl-München über Dostal-CSR mit 6:3, 6:1, 4:6, 7:5. Im Herrendoppel siegten Stingl/Mayer über Henkel/Lehmann mit dreimal 6:0.

Fußball

Ettlingen I — Dillweilstein I 4:0 (1:0)

Es mögen rund 500 Zuschauer gewesen sein, die am Sonntag den Auftakt der Verbands-spiele erlebten. Wenn auch die Leistungen unseres heimischen Vertreters nicht restlos überzeugen konnten, so wollen wir uns mit dem Resultat zufrieden geben. Die Mannschaft hatte nicht ihren besten Tag, wobei das Fehlen von Kiefer und Kern sich bemerkbar machte, was eine Umstellung bedingte. Andererseits sei aber festgestellt, daß Dillweilstein einen ganz forschen und zweckmäßigen Fußball zeigte, wenigstens streckenweise und in dem Schlussmann einen ausgezeichneten Spieler hatte, der die bestgemeintesten Chancen zunichte machte, und so die Gäste vor einer größeren Ausbeute an Toren bewahrte. Und damit kommt zum Ausdruck, daß die Ettlinger Elf keine Gelegenheit ausließ, zu einem Siege zu kommen.

Zum Spiel: Kaum war ein Gästespieler an den Ball gekommen, da setzte Zimmer das Leder zum ersten Treffer in die Maschen. In der Folge kann Ettlingen das Spiel überlegen gestalten, ohne zu weiteren zählbaren Erfolgen zu kommen. Dillweilstein kann bis weit über die Halbzeit hinaus sein Gehülse reinhalten. Erst in der 60. Minute verwandelt Buchleither einen Handelfmeter, dem kurz darnach Schneider auf Zuspiel von Zimmer den 3. Treffer nachsenden konnte. Kurz vor Seitenwechsel köpft Hug eine Rechtsflanke zum 4. Tor ein.

Schiedsrichter Losse-Blankenloch brachte das Spiel gut über die Zeit.

Weitere Ettlinger Resultate:

Ettlingen II — Dillweilstein II 3:0

Ettlingen A Jug. — Bruchhausen A Jug. 2:1

Lo.

Trainingszeiten für 1. und 2. Mannschaft am Dienstag abend 18.30 Uhr sowie am Freitag abend 20 Uhr Konditionen-Training, für 3. Mannschaft, alle übrigen Aktiven sowie A-Jugend am Freitag abend 18.30, B- und C-Jugend Montag abend.

Was unsere Ettlinger interessiert:

Start der Bezirksliga (Staffel 3)

Ettlingen — Dillweilstein	4:0
Söllingen — Ispringen	6:1
Mühlacker — Grötzingen	2:0
Birkenfeld — Durlach-Aue	4:2
Ersingen — Königsbach	2:0

Der gestrige Sonntag brachte den Start in die Verbandsrunde 1949/50. Es war der Tag, wo es um Sein und Nichtsein der Vereine ging, der Anfang einer Epoche, der entscheiden sein kann, wie die folgenden Spiele sich gestalten. Die Vorschau dürfte nicht daneben gehauen haben, zumal die favorisierten Vereine als Gastgeber antraten. So darf man den Ausgang der Eröffnungsspiele als vollkommen normal betrachten. Mühlacker und Ersingen waren beide mit 2:0 erfolgreich. Söllingen landete ein sicheres 6:1, während Birkenfeld mit 4:2 Durlach-Aue das Nachsehen gab. Unser heimischer Fußballvertreter schaffte sogar ein 4:0, was ganz überzeugend klingt. Das Spiel selbst ließ noch manche Wünsche offen.

Die Tabelle zeigt folgenden Stand:

Spiele	gew.	unents.	verl.	Tore	Punkte
Ettlingen	1	1	—	—	4:0 2:0
Mühlacker	1	1	—	—	2:0 2:0
Ersingen	1	1	—	—	2:0 2:0
Söllingen	1	1	—	—	6:1 2:0
Birkenfeld	1	1	—	—	4:2 2:0
KFV	0	—	—	—	0:0 0:0
Berghausen	0	—	—	—	0:0 0:0
Durlach-Aue	1	—	—	—	1 2:4 0:2
Ispringen	1	—	—	—	1 1:6 0:2
Grötzingen	1	—	—	—	1 0:2 0:2
Königsbach	1	—	—	—	1 0:2 0:2
Dillweilstein	1	—	—	—	1 0:4 0:2

Bezirksklasse

Staffel 1:

ASV Hagsfeld — FC 08 Neureut	1:2
FC Odenheim — VfB Knüllingen	1:0
FC Wiesental — FVg Weingarten	1:3
FC Eggenstein — FC Kirrlach	1:3

Kreisklasse A

Staffel 2:

Pfaffenrot — Rüppurr	1:4
Neuburgweiler — Grünwinkel	1:0
Phoenix Karlsruhe Ib — Langenalb	4:0
Busenbach — FrT Forchheim	0:0
Spfr Forchheim — Mörsch	3:1
Bruchhausen — Bulach	4:0

Kreisklasse B

Staffel 2:

Sulzbach — Oberweier	3:2
Südstadt — Schöllbronn	7:0
Ettlingenweier — Bulach	2:0
Mörsch — Völkersbach	3:1

Staffel 3:

Auerbach — Wolfartsweier	0:1
Ettlingen Spinnerlei — Weiler	4:1
Etzenrot — Spielberg	1:5
Grünwettersbach — Reichenbach	1:1
Palmbach — Herrenalb	2:0
Hohenwettersbach — Mutschelbach	1:0

FC Busenbach — FT Forchheim 0:0

Pech, Pech und nochmals Pech lautet die Diagnose des ersten sonntäglichen Spieles seitens des Platzbesitzers. Es war rein zum Verzweifeln, rein gar nichts wollte gelingen. Selbst die bestgemeintesten Schlüsse oder ausgespielten Chancen verfehlten ihr Ziel. Busenbach gewinnt die Platzwahl und wühlt den Wind zum Bundesgenossen. Nach einer anfänglichen Nervosität beider Mannschaften gewinnt Busenbach langsam die Oberhand. Selten kommt Forchheim durch, doch die Verteidigung von Busenbach steht eisern. Ununterbrochen berent Busenbach das Tor Forchheims, doch entweder daneben oder zu schwach ist der Ball getreten und deshalb eine Beute des gegnerischen Tormanns. In der zweiten Hälfte ist Forchheim zeitweilig gefährlich, doch Busenbach, das durch Verletzungen gehandicapt ist, kann die Drangperiode überstehen und seinerseits wieder zum Angriff übergehen. Die Masse wird auch nervös, doch alles ist vergebens, das Schußpech bleibt unserer Mannschaft treu und so endet das spannende, doch fair durchgeführte Spiel Unentschieden 0:0. — 2. Mannschaften 3:2 für Busenbach.

Handball

Bezirksklasse:

Staffel 3:

Tgde Pforzheim — Mühlacker	12:9
Daxlanden — Brötzingen	12:4
VfB Mühlburg — Länkenheim	7:8
KTV 46 — Ettlingen	2:11
Tsch Durlach — FrSSV Karlsruhe	11:2
Bulach — Grünwinkel	17:14

Kreisklasse II

MTV Karlsruhe — Bruchhausen	12:8
KFV — Liedolsheim	20:1

Zürcher Notenfreiverkehrskurse

London (1 Pfund)	10, 9.49
New York (1 Dollar)	11.30
Paris (100 fr.)	3.98
Deutschland (100 DM)	1.10
Wien (100 Sch)	67.—
	15.25

Berlin, den 10.9. Wechselstufen-Umrechnungskurs 1 DM (West) = 5,60—5,80 (Ost).

Wetterbericht

Wetterlage: Eine ausgedehnte Hochdruckzone erstreckt sich über den ganzen Norden und Osten Mitteleuropas. Süddeutschland bleibt während der folgenden Tage an ihrem Südrand unbeeinflusst von den über Südwesteuropa vorhandenen schwachen Störungen.

Für Nord-Baden: Fortdauer des schönen, frühherbstlichen Wetters mit Erwärmung am Tage auf gegen 25 Grad und Abkühlung nachts bis unter 10 Grad. Vereinzelt morgens Talnebel. Schwache östliche bis südöstliche Winde.

Barometerstand Schön.
Thermometerstand: (heute früh 3 Uhr) 11 °.
Wassermenge der Badanstalt 19 °.

ETTLINGER ZEITUNG

Süddeutsche Heimatzeitung für den Albgau

Veröffentlicht unter General-Lizenz Nr. 3 Verantwortl. Herausgeber: A. Graf, Ettlingen Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annoncen-Kraiss oHG, Karlsruhe, Waldstraße 30, Ruf 712

auch Kanusport ist Klasse!

Graue Haare verschwinden
durch d. wallerhelle Flüssigkeit
NIE-GRAU
von Apoth. Waller Ulbricht
Vollkommen unschädlich!
Wirkung schon nach wenigen Tagen. Einzelklassige Gutverträglichkeit.
Originalflasche DM 1.20.
Alleinverkauf für Ettlingen:
Drogerie Schimpf, Dudenstr. 4.

Blut, Kraft
Starke Nerven, frisches Aussehen, gesunden Appetit erreichen alt und jung durch
Lebens-Elixier „Suka“
Die Quelle neuer Lebens.
Gr. Flasche 2.85 DM

mmer frisch erhältlich bei
Badenia-Drogerie
R. Chemnitz Telefon 290

Rechtsanwalt Dr. Gräf
niedergelassen in Ettlingen
Pforzheimer Straße 25
Gasthof zum „Hirsch“
Zugelassen b. Landgericht Karlsruhe und sämtlichen Amtsgerichten.
Sprechstunde: 15—17 Uhr
Fernruf 81

Die **Süddeutsche Reise-Zeitung**
mit der Gewinnliste der Deutschen Ferienreise-Lotterie, Serie I, liegt zur Einsichtnahme auf.
Druckerei Graf, Ettlingen.

STADT BEKANNTMACHUNGEN

Das Städtliche Fürsorgeamt ist von Dienstag, 13. Sept., bis Donnerstag, 15. Sept. 1949 (einschl.) für den Publikumsverkehr geschlossen.

Der Bürgermeister.

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Die Zahlungsfrist für Arbeitgeber, die auf Grund der Beitragsberechnung nach Lohnstufen jeweils Beitragsrechnungen zugestellt erhalten, ist abgelaufen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß spätestens am Ablauf einer Woche die Zwangsbeitreibung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge für Monat August 1949 erfolgen wird. Eine schriftliche Mahnung kann künftig nicht mehr erfolgen.
Diese Aufforderung gilt nicht für Arbeitgeber, welche die Beiträge nach dem wirklichen Arbeitsverdienst mit Nachweisung entsprechend unserer Satzung binnen 3 Tagen nach jeder Lohnzahlung abzuführen verpflichtet sind.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Stadt- und Landkreises Karlsruhe — Verwaltungsdirektion.

ZU VERKAUFEN

Junghennen zu verkauf. Zu erfragen unt. 2423 i. d. EZ.

Anzeigen

haben großen Erfolg in der EttlingerZeig.

mit Kanonen schreibt sich's gut!

Schwilen Hornhaut Hühneraugen?
Wer experimentiert, Zeit und Geld verliert

Nehmen Sie noch heute die zuverlässige und bewährte
Schälkur EIDECHSE
Bestellungen für
Ia Mostobst
nimmt entgegen
Kellerei Fl. Klein
Rheinstraße-78 - Fernruf 439

Künstliche Gebisse
KUKIDENT
Haupt-Verkaufsstelle in Ettlingen
Badenia-Drogerie

Tränende Augen
und Augenlider durch Überreizung, Abnahme der Sehkraft im Brennen und Schwellen der Augen durch Überanstrengung vermindert das edle Heilmittel
Dr. Drasejke **Augenwasser**
Badenia-Drogerie
R. Chemnitz, Leopoldstr. 7